



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik * 1

1963

Berlin, den 24. Juli 1963

Teil II Nr. 66

Tag	Inhalt	Seite
6.7.63	Anordnung über die Aufgaben, die Gewinnung, den Einsatz und die Vergütung von qualifizierten Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und volkseigenen Gütern mit einem niedrigen Arbeitskräftebesatz	509
1. 7. 63	Anordnung über die planmäßige Grundüberholung von Lastkraftwagen und Kraftomnibussen	512
15.7.63	Anordnung über die Unterstützung der volkseigenen Industriebetriebe durch die naturwissenschaftlichen und technischen Institute der Universitäten, Hochschulen und die Ingenieurschulen	514
28. 6. 63	Anordnung Nr. 2 über die Gewährung kurzfristiger Kredite an die volkseigenen und konsumgenossenschaftlichen Betriebe des Konsumgüterhandels zur Finanzierung von Beständen und Forderungen	515

Anordnung über die Aufgaben, die Gewinnung, den Einsatz und die Vergütung von qualifizierten Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und volkseigenen Gütern mit einem niedrigen Arbeitskräftebesatz.

Vom 6. Juli 1963

Durch die Aktion „Industriearbeiter aufs Land“ wurde in den vergangenen Jahren eine bedeutende Anzahl von Fachkräften aus der Industrie, dem Bereich der Landwirtschaft und aus anderen Bereichen der Volkswirtschaft zur Unterstützung der sozialistischen Betriebe der Landwirtschaft, besonders der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, gewonnen.

Viele dieser Fachkräfte wurden Mitglied der LPG und haben sich in ihrer praktischen Arbeit hervorragend bewährt.

Sie erwarben durch eine vorbildliche Arbeit in der Produktion das Vertrauen der Genossenschaftsbauern und halfen, die gute genossenschaftliche Arbeit durchzusetzen. Überwiegend entschieden sie sich, nach Erfüllung ihrer 2jährigen Verpflichtung für ständig in der LPG zu arbeiten. Dadurch haben sie einen bedeutenden Beitrag zur schnellen Festigung und Weiterentwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande geleistet.

Gestützt auf die guten Ergebnisse und Erfahrungen bei der Auswahl, der Gewinnung und dem Einsatz dieser Fachkräfte kommt es jetzt darauf an, weitere Fachkräfte zu gewinnen und einzusetzen. Durch gemeinsame Arbeit der Räte und der Produktionsleitungen der Landwirtschaftsräte in den Bezirken und Kreisen, in enger Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Organisationen — besonders der Freien Deutschen Jugend —

sind vorwiegend bewährte, junge weibliche und männliche Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung vordringlich für den Einsatz in sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben mit einem niedrigen Arbeitskräftebesatz auf 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (AK auf 100 ha LN) zu gewinnen. Der Schwerpunkt bei der Gewinnung von Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung liegt in der Unterstützung der mittleren und Südbezirke Halle, Erfurt, Gera, Suhl, Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt und des Magistrats von Groß-Berlin für die Nordbezirke Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Potsdam und Frankfurt (Oder).

Zur Durchführung dieser Aufgabe wird in Übereinstimmung mit den Leitern der zuständigen zentralen Organe des Staatsapparates und im Einvernehmen mit dem Zentralrat der Freien Deutschen Jugend folgendes angeordnet:

§ 1

Aufgaben der Fachkräfte

In den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und volkseigenen Gütern mit niedrigem Arbeitskräftebesatz kommt es in erster Linie darauf an, daß die weitere Erhöhung der Brutto- und Marktproduktion durch eine bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt wird. Zur Erreichung dieser Zielstellung müssen sich diese Fachkräfte auf ihrem Arbeitsgebiet im wesentlichen auf die ständige Erfüllung folgender Aufgaben konzentrieren:

— Anwendung der guten eigenen Erfahrungen aus der früheren Tätigkeit in fortgeschrittenen LPG, VEG, MTS/RTS und anderen Betrieben sowie der Neuerer der Landwirtschaft, besonders hinsichtlich einer hohen Arbeitsdisziplin und des vollen Einsatzes sowie der rationellsten Ausnutzung der modernen Technik und Verallgemeinerung dieser Erfahrungen in der Arbeitsgruppe und Brigade;